

**Auto** 0,5 Std. ab München  
**Bus & Bahn** 0,5 Std. (S 7 bis Buchenhain)  
**Talort** Baierbrunn, 638 m  
**Schwierigkeit** Winterwanderung mittelschwer  
**Kondition** gering  
**Ausrüstung** winterfeste Kleidung und warme Schuhe  
**Dauer** 4 Std.  
**Höhendifferenz** ↗ ↘ 200 Hm



## Rundum eine Entdeckung wert

### Vom Klettergarten Buchenhain zum Kloster Schäftlarn

*Eine weite Rundwanderung im Alpenvorland, bei der es etliche kulturhistorische „Attraktionen“ zu entdecken gibt und die nicht nur im Winter sehr empfehlenswert ist.*

**Ausgangspunkt:** S-Bahn-Station Buchenhain, 610 m

**Einkehr:** Waldgasthof Buchenhain, Tel.: 089/793 87 01; Klosterbräustüberl Schäftlarn, Tel. 08178/36 94

**Karte:** UK50-41 „Ammersee – Starnberger See – München-Süd“ 1:50 000

**Weg:** Von der S-Bahn-Station zum Waldgasthof Buchenhain, am Wirtshaus vorbei und an der Wegabzweigung links zur Hangkante hinüber und zum Klettergarten hinunter. Anschließend auf einem Pfad den Hang bis zum Fahrweg hinab, dem man neben der Isar nach rechts zum Georgenstein folgt. Vorbei an Kiesbänken verlässt man im weiteren Verlauf das Isarufer nach rechts, weiter durch lichten Auwald. Bei der Verzweigung links abbiegen, etwas abwärts und nach Süden zur nächsten Abzweigung, wo man wieder links weitergeht und zu einem tiefen Bachgraben kommt. Nach 100 Meter abermals links, auf einem Steg über den Bach und einen steilen Hang entlang. Rechts haltend auf schmalem Pfad zu einem Sträßchen. Auf ihm nach rechts hinauf, dann links zum Wohnhaus und Pumpwerk hinab. Gleich dahinter abermals links zum Isardamm. Diesem nach rechts folgen, bis man

auf einer Schlepperspur über freies Feld rechterhand zu den Gärten des Klosters Schäftlarn wechseln kann. Nach dem Besuch von Klosterstüberl und -kirche nach Norden und hinter der ersten Straßenkehre dem Wegweiser nach Hohenschäftlarn folgen. Am Rand von Hohenschäftlarn auf einem Fahrweg nach rechts zur vorchristlichen Wallanlage Birg. Dann die zweite Straße nach rechts nehmen und auf ihr an der Abzweigung nach links zur Hangkante hinauf. Nun im Wald nach Norden dahin, bis links ein Fahrweg abzweigt. Auf ihm zur B 11 hinaus und neben dran weiter nach Norden, bis der Asphaltweg rechts abdreht. Er führt anfangs auf freier Wiese, dann im Wald durch eine eiszeitliche Flutmulde und taucht in dunklen Wald ein. Beim Wegkreuz rechts abbiegen, auf einer Schlepperspur bergauf, beim Marterl links und am Isarhochufer Richtung Baierbrunn auf schmalen Gratrücken weitergehen. Steil hinab, bis die Wegspur scharf rechts abdreht. Auf interessanter Steiganlage steil über Nagelfluhfels und auf schmalen Weg zum Fahrweg hinunter. Dort wird der Zuweg erreicht, dem man zum Ausgangspunkt folgt.